



Pressemitteilung | 9. Mai 2017

Nachhaltig leben mit Kunststoff?

Das Frankfurter Nachhaltigkeitslabor für Schulen geht in die nächste Runde

Das Frankfurter Nachhaltigkeitslabor ist ein transdisziplinäres Bildungsprojekt, das von Frankfurter Institutionen aus Wissenschaft, Bildung und Kunst ins Leben gerufen wurde. Es wendet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II. Im Schuljahr 2017/2018 bieten die Expertinnen des Nachhaltigkeitslabors das Thema ‚Nachhaltig leben mit Kunststoff?‘ als Projektwoche an. Schulen aus Frankfurt können sich ab sofort dafür bewerben.

Den ‚Eingang‘ ins Frankfurter Nachhaltigkeitslabor bildet ein alltagsnaher Problemzugang: Wo begegnet uns Kunststoff im Alltag? Was wissen SchülerInnen über die Herstellung und die Einsatzgebiete von Kunststoff und was wissen sie über die Probleme, die damit verursacht werden? „Alle kennen die Bilder von Meerestieren, denen der Plastikmüll in den Ozeanen zum Verhängnis wurde, doch kaum jemand bringt diese Probleme mit dem eigenen Verhalten in Verbindung – und genau hier setzen wir mit unserer Arbeit an“, sagt Nicola Schuldt-Baumgart, Leiterin der Wissenskommunikation am Frankfurter ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung. „Mit unserem Bildungsprojekt bauen wir eine Brücke zwischen den Inhalten und Zielen der Bildung für nachhaltige Entwicklung und einem Verständnis von Sozialer Ökologie“, sagt Schuldt-Baumgart.

„Unser Ziel ist es, das Wissen und die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erweitern, damit sie ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten können“, sagt Monika Krocke von Umweltlernen in Frankfurt e.V. „Damit das neue Wissen auch zu einem anderen Verhalten führt, geht es uns darum, dass Ursachen und Zusammenhänge von globalen Problemen, wie etwa den Plastikstrudeln in den Ozeanen, tatsächlich auch in ihrer Relevanz für den eigenen Alltag verstanden und gemeinsam Handlungsoptionen entwickelt werden“, sagt Krocke. Kernelemente des Nachhaltigkeitslabors sind daher die eigenständige Entwicklung von Fragestellungen, die Arbeit an außerschulischen Lernorten und die Zusammenarbeit mit Institutionen aus Wissenschaft und Kunst, sodass Schülerinnen und Schüler auch die jeweils unterschiedlichen Beiträge wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Zugänge zu Problemen einer nachhaltigen Entwicklung kennenlernen.

Pilotprojekt an Frankfurter Schulen:

Beitrag zum UN-Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung

„Wichtig ist uns auch, dass die SchülerInnen für sich erarbeiten, was und wie sie ganz persönlich Dinge in ihrem Alltag ändern können“, sagt Schuldt-Baumgart. „Wir haben gesehen, dass die jungen Menschen das theoretisch erarbeitete Wissen vor allem dann in die Praxis umsetzen, wenn sie den Eindruck haben, selbst etwas verändern zu können. Dazu gehört auch, sich zu engagieren und MitschülerInnen, FreundInnen und Familienmitglieder zu motivieren, bewusster mit Kunststoff umzugehen“, so Schuldt-Baumgart. Mit diesem innovativen Ansatz leistete das Nachhaltigkeitslabor einen Beitrag zum UN-Weltaktionsprogramm ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ und zum Erreichen der ‚Sustainable Development Goals‘.

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung
Dr. Nicola Schuldt-Baumgart
Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt am Main
Tel. 069 707 69 19-30
schuldt-baumgart@isoe.de
www.isoe.de

Umweltlernen in Frankfurt e.V.
Monika Krocke
Seehofstraße 41
60594 Frankfurt am Main
Tel. 069 212-49079
monika.krocke@stadt-frankfurt.de
www.umwettlernen-frankfurt.de

Pressekontakt
Melanie Neugart (ISOE)
Tel. 069 707 69 19-51
neugart@isoe.de

Freigegeben zum Abdruck
Belegexemplar erbeten

Ausgehend von der vom ISOE entwickelten Grundidee wurde das Nachhaltigkeitslabor gemeinsam mit Umweltlernen in Frankfurt e.V. und dem Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum konzipiert und mit dem Museum Angewandte Kunst umgesetzt. Erstmals durchgeführt wurde das „Frankfurter Nachhaltigkeitslabor für Schulen“ im September 2015 mit einem Oberstufen-Erdkundekurs der Bettinaschule. In dem Pilotprojekt konnten die SchülerInnen einen profunden Einblick in den aktuellen Stand der Nachhaltigkeitsforschung gewinnen und sich mit dem Thema Plastik künstlerisch auseinandersetzen. Aufbauend auf den positiven Erfahrungen des Modellprojekts werden Nachhaltigkeitslabore zu weiteren Schlüsselthemen einer nachhaltigen Entwicklung wie Wasser, Kleidung oder Ernährung erarbeitet.

Ab sofort können sich Oberstufenkurse aller Frankfurter Gymnasien oder Berufsschulen für die Projektwoche „Nachhaltig leben mit Kunststoff?“ bewerben. Veranstaltet wird sie im Schuljahr 2017/2018 von den ExpertInnen des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und Umweltlernen in Frankfurt e.V. in den Räumen des ISOE und an weiteren außerschulischen Lernorten. Die Bewerbungen sind bis zum 1. Juli 2017 per E-Mail zu richten an:

Monika Krocke

Umweltlernen in Frankfurt e.V.

Tel.: 069 212-49079

E-Mail: monika.krocke@stadt-frankfurt.de

Web: www.umweltlernen-frankfurt.de

Dr. Nicola Schuldt-Baumgart

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung

Tel.: 069 707 6919-30

E-Mail: schuldt-baumgart@isoe.de

Web: www.isoe.de

Download der Broschüre:

http://www.bne-frankfurt.de/fileadmin/user_upload/Angebote/Broschuere_Nachhaltigkeitslabor_klein.pdf

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main

Das ISOE gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit mehr als 25 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Grundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international. Zu den Forschungsthemen gehören Wasser, Energie, Klimaschutz, Mobilität, Urbane Räume, Biodiversität und sozial-ökologische Systeme.

Umweltlernen in Frankfurt e.V.

Umweltlernen in Frankfurt e.V. unterstützt Schulen und Kindertageseinrichtungen bei Umweltbildungsprojekten und orientiert sich dabei am Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der Verein fördert Gestaltungskompetenz, soziales Lernen und Beteiligungsprozesse. Umweltlernen entwickelt ein kooperatives Lernorte-Netz mit den Aspekten Umwelt, Naturwissenschaften, Kultur, Ernährung, Gesundheit.